

Selenskyj sprach mit dem UN-Generalsekretär

18.07.2023

Präsident Wolodymyr Selenskyj führte am Montag, den 17. Juli, ein Gespräch mit UN-Generalsekretär António Guterres, um das Funktionieren des Getreideabkommens zu erörtern. Die Parteien kamen überein, die Wiederaufnahme des Abkommens gemeinsam mit den zuständigen Ländern zu erleichtern. Darüber berichtete Selenskyj im Telegram.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Präsident Wolodymyr Selenskyj führte am Montag, den 17. Juli, ein Gespräch mit UN-Generalsekretär António Guterres, um das Funktionieren des Getreideabkommens zu erörtern. Die Parteien kamen überein, die Wiederaufnahme des Abkommens gemeinsam mit den zuständigen Ländern zu erleichtern. Darüber berichtete Selenskyj im Telegram.

„Ich habe mit dem Generalsekretär der UNO António Guterres gesprochen. Das Thema liegt auf der Hand dies ist ein weiterer russischer Versuch, eine Waffe gegen den Hunger und die Destabilisierung des globalen Nahrungsmittelmarktes zu schaffen“, schrieb Selenskyj und merkte an, dass die Schwarzmeer-Getreide-Initiative erhalten werden sollte.

„Wir haben mit Herrn Guterres vereinbart, gemeinsam mit den verantwortlichen Staaten an der Wiederherstellung der Lebensmittelsicherheit und der Versorgung mit Lebensmitteln auf dem Landweg im Schwarzen Meer zu arbeiten“, heißt es in dem Beitrag.

Selenskyj wies auch darauf hin, dass der terroristische Staat das Leben von 400 Millionen Menschen in verschiedenen Ländern, die von ukrainischen Lebensmittelexporten abhängig sind, gefährdet hat. Am kritischsten ist die Lage in afrikanischen und asiatischen Ländern wie Somalia, Äthiopien, Südsudan und Jemen.

Zuvor hatte Selenskyj erklärt, er habe dem türkischen Präsidenten Erdogan und UN-Generalsekretär Guterres ein offizielles Schreiben geschickt, in dem er vorschlug, die Arbeit der Schwarzmeer-Getreide-Initiative oder ihrer Analogie in einem trilateralen Format fortzusetzen, da dies am zuverlässigsten sei. Die Ukraine, die UNO und die Türkei könnten gemeinsam den Betrieb des Lebensmittelkorridors und die Inspektion von Schiffen sicherstellen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 266

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.